

»Junges Gemüse« und Blumenzwiebeln

Auch am Gartenbauverein Nordendorf (KV Augsburg Land) gingen die Einschränkungen durch Corona nicht spurlos vorüber. Viele geplante Aktionen mussten abgesagt werden. Vor allem die sonst stark in das Vereinsleben eingebundene Kindergruppe »Junges Gemüse« war von den Einschränkungen spürbar betroffen. Die beliebten Bastelkurse mit Naturmaterialien und Exkursionen, die schon den Jüngsten der über 50 Kinder im Verein großen Spaß bereiten und damit spielerisch wertvolles Wissen transferieren, konnten nicht stattfinden. Als kleinen Ausgleich finden die Kids und auch die Erwachsenen im Schaukasten des Vereins Infos, Tipps und Anregungen zu Tätigkeiten im Garten und auch kleine Aufkleber mit QR-Codes, über die kleine Geschichten, Kochrezepte oder auch Tipps vom Flori des Landesverbandes von der Internetseite des Vereins geladen werden können.



Um die Jugendförderung, mit der die Gemeinde Nordendorf die örtlichen Vereine bei der Nachwuchsarbeit unterstützt, in diesem außergewöhnlichen Jahr dennoch sinnvoll einzusetzen, ließen sich die Verantwortlichen beim Gartenbauverein etwas Tolles einfallen. 3.200 Blumenzwiebeln für Frühlingsblüher wurden angeschafft und an drei Tagen in Grünflächen am Ort mit einem Teil der Gruppe eingepflanzt. Dabei durften die jungen Gärtner ihrer Fantasie freien Lauf lassen. So wurden Herzen, lustige Gesichter und andere Formen in die Erde gesetzt. Den Start der Pflanzaktion ließ sich Tobias Kunz, Bürgermeister und Vereinsmitglied, nicht entgehen und brachte seine Freude zum Ausdruck: »Trotz dieser schwierigen Tage legt der Gartenbauverein mit den Kindern die Basis für einen blühenden Frühling.« Über die Aktion berichtete auch Augsburg-TV, dazu gab es einige Artikel in der Presse. *Bärbel Anwald, 1. Vorsitzende Gartenbauverein Nordendorf*

Adventsfenster



»Advent is a Leuchtn, a Liacht in da Nocht«. Getreu diesem wunderschönen Adventslied haben 24 Tage lang Mitglieder und die Kinder- und Jugendgruppe »Gartenpiraten« des Obst- und Gartenbauvereins Tandern (KV Dachau) Tag für Tag liebevoll gestaltete Adventsfenster in Tandern und drumherum zum Leuchten gebracht. Ein sehr schöner Abschluss war das Fenster an Heiligabend: eine Hofkrippe. Die leuchtenden Adventsfenster haben gerade in der sehr staaden Zeit großen Anklang gefunden. *Stefanie Rieblinger, 1. Vorsitzende OGV Tandern*

Schulklassenexperiment »Fleischfresser versus Zeitfresser«

Nachdem vielen Kindern in unserer High-Tech Welt der Bezug zur Natur zunehmend verloren geht, liegt die Frage nahe, wie und womit man den Heranwachsenden denn einen begeisterten Zugang zum Reich der Pflanzen verschafft, der etwas länger als ein flüchtiger »Chat« anhält und sie auch später emotional positiv unterlegt begleitet. Es muss schon etwas Außergewöhnliches sein, denn die Konkurrenz von Facebook, Snapchat & Co ist fast übermächtig. »Fleischfresser« versus High-Tech »Zeitfresser« also. Ein Experiment dazu mit einer Schulklasse der Jahrgangsstufe 3 nahm seinen Ausgang an einem wenig erfreulichen Montagmorgen. Das kleine Aquarium dort quitierte nach vielen Jahren unerwartet seinen Dienst, verlor über Nacht sein Wasser in Form eines großen Sees auf dem Parkett. Trotz anfänglicher Skepsis, ob denn ein zu einem »Florarium« umfunktioniertes Aquarium ohne fleißig ihre Runden drehende, bunte Fische auch bei den Jugendlichen ankommt, wurde einfach die Probe aufs Exempel gewagt. Das alte Aquarium wurde sozusagen »upgegradet« und in etwa 6 Arbeitsstunden mit knapp 100 € Budget in ein kleines Biotop für fleischfressende Pflanzen umfunktioniert. Als dankbare und kostenlose Recyclingmaterialien dienten drei dekorative, entrindete Äste, die das Hochwasser im Auwald hinterlassen hatte,



Der »Kommissar« muss unbedingt an den Tatort – das gilt auch hier! Wenn ein kleiner neugieriger Finger der Pflanze dabei etwas zu sehr auf den Leib rückt kann sie leicht wieder ersetzt werden

ein kleiner Eimer Moos, den der Vertikutierrechen schnell aus schütterten Rasenflächen »geerntet« hat, eine Rolle schwarzer Bindfaden und einige ausgediente Nylonstrümpfe. Gefüllt wurde das Aquarium mit einer 4 cm hohe Dränageschicht aus Blähton. Darauf folgte eine ca. 10 cm hohe Mischung aus fertigem Spezialsubstrat als saure, nährstoffarme Basis für die Fleischfresser. Ein Stück »driftwood« aus dem Auwald sorgte für eine dekorative, horizontale Gliederung des Bodengrundes. Die Pflanzen selbst wurden im Topf gelassen und nur bis zum Rand eingesenkt, um sie bei Bedarf auch wieder herausnehmen zu können. Ansagen wie »bitte nicht berühren« oder »nicht anfassen und nur schauen« sind einfach kontraproduktiv. Eine zuklappende Venusfliegenfalle müssen die Schüler/innen im wahrsten Sinne des Wortes auch mal hautnah selbst erleben dürfen. Besonders neugierig macht eine möglichst breite Palette raffinierter Insektenfallen. Hierzu gehören z.B. Klappfallen (Venusfliegenfalle), Gleitfallen (Kannepflanze) oder Klebfallen (Sonnentau), dazu noch eine Mimose.

Um sich auch fachlich näher mit ihren »Fresspflanzen«, wie sie die Kinder nennen, und den »Deko Pflanzen« zu beschäftigen, wurden mit großer Akribie Referate von den Schülern vorbereitet. Um es kurz zu machen: Die Reaktion war begeistert und nachhaltig. Sie stimmt positiv, solche Experimente auch andernorts zu wagen. *Thomas Neder, KV Coburg*

Gewinner unseres Flori-Rätsels Februar

Anne Deuerling, Schöneck; Malena Rampl, Ilmendorf; Miriam Wagner, Hutthurm; Aaron Wagner, Hutthurm; Leni Fromm, Kastl; Leo Zoller, Buxheim; Ben Raßhofer, Essenbach; Leo Kreier, Lichtenfels; Annika Obermaier, Hohenlinden; Anton Raßhofer, Essenbach.
Lösung: **Schmetterling und Hummel**